

Auszeichnungen

DAGMAR BRUNNER

Literatur- und Musikpreise.

Zum ersten Mal geht der Basler Kulturpreis an einen literarischen Übersetzer. Ulrich Blumenbach (geb. 1964 in Hannover) lebt seit 1997 mit seiner Familie in Basel und gilt als einer der renommiertesten Vertreter seines Fachs. Seit mehr als 25 Jahren überträgt der Anglist und Germanist Texte vom Englischen und Amerikanischen ins Deutsche, u.a. von James Joyce, Agatha Christie, Stephen Fry, Nick Hornby, David Foster Wallace u.v.a. Über 45 Bücher hat er bisher übersetzt und wurde für sein präzises und sprachschöpferisches Wirken schon mehrfach ausgezeichnet. Derzeit beugt er sich erneut über einen Wälzer von Joshua Cohen (Witz), der in zwei bis drei Jahren auf Deutsch erscheinen soll. Über das «Glück des Übersetzens» hat sich Blumenbach so originell wie belesen und wortmächtig in einer Dankesrede 2009 geäußert. Der Basler Kulturpreis (20'000 CHF) ist jedenfalls eine würdige Anerkennung seiner künstlerischen und kulturvermittelnden Arbeit. –

Für den diesjährigen Basler Pop-Preis, der seit 2009 verliehen wird, sind fünf ganz unterschiedliche Bands aus der Region nominiert: Anna Rossinelli (Pop), Bleu Roi (Pop), Klaus Johann Grobe (Indie-Electro), Schammasch (Metal) und The Lombego Surfers (Garage-Rock). Es werden vier Preise vergeben: Business Support, Anerkennungspreis, Publikumspreis und Jurypreis (15'000 CHF). Die Veranstaltung wird vom RfV Basel organisiert, der sich im Auftrag der Basler Kantone seit über 20 Jahren für die regionale Popförderung engagiert.

44. Basler Kulturpreis an Uli Blumenbach:

Mo 31.10., 18.15, Rathaus Basel

8. Basler Pop-Preis: Mi 9.11., 19 h, Kaserne Basel

Fotoarbeit:
Serge
Hasenböhler,
«Abendmahl»,
Ink Jet, 49 x
3100 cm, 2016

Das Kloster Dornach bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm.

Seit 1999 wird das direkt am Dornacher Bahnhof gelegene ehemalige Kapuzinerkloster von einer Stiftung getragen, die sich um den Erhalt der Anlage kümmert und das Kloster als gastfreundlichen und kulturellen Ort pflegt. Letztes Jahr wurde durch den Stiftungsrat erstmals mit Barbara van der Meulen eine professionelle Kulturleitung eingesetzt. Unter dem Leitthema «Geist und Luxus» präsentiert sie nun ihr erstes Programm, in dem sie dem zeitgenössischen Kunstschaffen viel Platz einräumt.

Die Basler Serge Hasenböhler und Andreas Schneider haben auf Einladung neue Werke geschaffen, die sich mit Ort und Situation auseinandersetzen. Die fotografische Arbeit «Abendmahl» von Hasenböhler verläuft über drei Wände des geschlossenen Kreuzgangs. Es sind Faltenwürfe eines weissen Tischtuchs aus der Klosterbibliothek, die als fortlaufendes und fließendes Band wiederholt werden. Beim Abschreiten des Kreuzgangs tauchen darauf fragmentarisch religiöse Motive auf, die sich als Abendmahlrunde der zwölf Apostel mit Jesus im Zentrum entpuppen. Ihr schwebendes und transparentes Erscheinen erklärt sich durch ihren Herkunftsort: Sie stammen aus verschiedenen Kirchenfenstern.

Zeit, Raum, Ruhe. Inspiriert von dieser Tafelrunde platziert Andreas Schneider im Innenhof des Kreuzgangs ein quadratisches tischartiges Objekt, «Angerichtet», das geometrisch und abstrahiert die vier Elemente Erde, Feuer, Wind und Wasser artikuliert. Der berühmte «Sonnengesang» von Franz von Assisi diente dem Künstler dabei als Leitfaden. Ferner verknüpft er die vier Elemente mit den vier Himmelsrichtungen und schafft aus seiner zentralen Arbeit heraus vier weitere Objekte, die im Klostergarten und ausserhalb der Klostermauern einen Bezug nach aussen und nach innen formulieren.

Auch fünf der heutigen Gästezimmer, die früher Zellen der Mönche waren, werden mit künstlerischen Interventionen bespielt. So kommt der Gast des Zimmers «Lauschen» beispielsweise in den Genuss einer «Digital Detox Box» von Johanna Bühler. In diese kann man das Smartphone einschliessen und dann der Stille lauschen. Dies ist denn auch der Luxus, den Barbara van der Meulen thematisch ansprechen möchte: In der klösterlichen Oase dem Geist Zeit und Ruhe geben.

Ausstellung «Geist und Luxus»: bis Sa 31.12., Kloster Dornach, Amthausstr. 7. Mit Beiträgen von Thomas Brunnschweiler, Serge Hasenböhler, Sandra Löwe, Andrea Nottaris, Francesca Petrarca und Studierenden der HGK FHNW sowie Publikation (Schwabe) und Begleitveranstaltungen, www.klosterdornach.ch

Ausserdem: 10. Woche der Religionen, in Basel: Mo 7.11., 18.30, Union (Eröffnung), bis So 13.11., div. Orte. Jubiläumsfeier: So 6.11., 15 h, Haus der Religionen, Bern, www.woche-der-religionen.ch

